ROHR-POST

Mitteilungen des Vereins Vestenrohr - Karlstisch

Ausgabe 46 August 2014

Der vielbeachtete Mundartdichter und Vortragskünstler ium Spiegel seiner Zeit:

Baron Anton von Klesheim

Im Tagebuch des berühmten Komponisten Giacomo Meyerbeer findet sich am Montag, 14. Juni 1847 folgender Eintrag:
… ein Klavierstück zu komponieren angefangen ... Berlioz besucht … Konzert des polnischen Komponisten Dobrzynski im englischen Haus … dann auf der Soiree bei dem Prinzen von Preussen. Berlioz war auch da. Der österreichische Dichter Baron Klesheim las Gedichte von sich in östereichischer Mundart vor …
Quelle: Giacomo Meyerbeer: Briefwechsel und Tagebücher 1846-1849, hsg. Von Heinz und Gudrun Becker, Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin 1985

VOLKSBANK
WIEN-BADEN

Der von vielen gefürchtete Musikkritiker Eduard Hanslick schreibt in seiner mehrbändigen „Geschichte des Concertwesens in Wien“ (Verlag Georg Olms) im Kapitel über die seit Schubert beliebten Künsterakademien:
„während Wiest*) … das possenreißerische Element einseitig ausbildete, warf sich der Baron Anton von Klesheim auf das „gemüthliche“ und declamierte im oberösterreichischen Dialekt Gedichte wie „´s Engerl“, „´s Mailüfterl“ …, von deren verlogener Treuherzigkeit sich die Leute unendlich rühren ließen …“
*Franz Anton Wiest, Schriftsteller, Redakteur und Kritiker u.a. der „Theaterzeitung“, Witzmacher.

Im Jahr 1849 war im Theater an der Wien Premiere des Dialektmärchenspiels „´s Alraunerl“ von Baron Kleßheim. Die Musik schrieb der damalige Theaterkapellmeister Franz von Suppé. Es war kein großer Erfolg, aber ein Lied mit dem Refrain „Das ist mein Österreich“ ist als Marschmelodie bis heute sehr beliebt, denn aus „Das ist mein Österreich“ wurde „O du mein Österreich“. Zur Silbernen Hochzeit des Kaisers und der Kaiserin hat Baron Klesheim neuere Huldigungsstrophen geschrieben. Und zum siebzigsten Geburtstag von Franz von Suppé konnte man in einer Wiener Zeitung lesen: „Dieses Lied wird immer häufiger zur Stärkung des patriotischen Bewußtseins herangezogen“.
Quelle: Programm „O du mein Österreich“, Elfriede Ott/Hans Weigel, 1963

Lebendige Geschichte:

Volksschule Uetzgasse zu Besuch beim Karlstisch

Über Initiative von Ossy Valenta besuchte zum Ausklang der Volksschulzeit die 4.Klasse der Volksschule Uetzgasse den Karlstisch. Frau Dir. Brigitte Schaffer ließ es sich dabei nicht nehmen, den überaus aufmerksamen Kindern einmal mehr einen Teil der Geschichte Badens nahezubringen und in ihnen historisches Interesse zu wecken. Christian Pruszinsky erzählte über die alten Zeiten, als die Veste Rohr noch Rittersitz war und am Steinernen Tisch Streit geschlichtet und Recht gesprochen wurde und versorgte die durstige Kinderschar auch mit einem labenden Getränk.

Die vierte Klasse am Karlstisch *Foto: Ossy Valenta*

Liebe Freunde des Steinernen Tisches, liebe Freunde der Veste Rohr!

Schwieriger als erwartet gestaltet sich unser Projekt zur Renovierung des Grabmals von Baron Anton von Klesheim. Trotz einer erfreulichen Zusage des Badener Bürgermeisters Kurt Staska, einen Teil der Kosten zu übernehmen, sind zusätzliche Anstrengungen notwendig, die erforderlichen Mittel aufzubringen, weil unsere ursprünglichen Kostenschätzungen zu optimistisch waren. Umso dankbarer sind wir den Badener „Schwefelkindern“ August Breininger und Gerhard Petric, dass sie den Erlös ihrer Benefizveranstaltung beim Weingut Breyer diesem Projekt gewidmet haben. (Einen Bericht über diese Veranstaltung finden Sie in der nächsten Rohrpost). Gemäß einem Vorstandsbeschluss wird auch der – hoffentlich erzielbare – Gewinn des kommenden Karlstischfestes am 21. September der Finanzierung dieses Projektes zufließen.

Die Handschrift unserer neuen Obmann-Stellvertreterin Silvia Eitler ist im Kommunikationsbereich speziell in den neuen Medien bereits deutlich sichtbar: Sie hat unsere Präsenz auf facebook gestaltet, sodass wir damit hoffentlich auch jüngere und ganz junge Menschen für unsere Ziele gewinnen können; sie hat für den Verein einen QR-Code kreiert, der via Smartphone direkten Zugriff auf unsere Homepage ermöglicht und sie hat auch ein attraktives Flugblatt für die Bewerbung des Karlstischfestes gestaltet.

Zum Gelingen dieses Festes durch ihr Kommen beizutragen bitten wir alle Mitglieder und Freunde sehr herzlich. Es bietet ein dichtes Programm voller Attraktionen für Jung und Alt, das Obmann Heinz Müller mit seinem Team zusammengestellt hat.

Magier Aladin wird wieder die Jüngsten verzaubern, der Troubadour Max De Vime und seine Frau bieten mittelalterliche Klangerlebnisse mit alten Instrumenten und Minnesang in Originalsprache. Wir stellen diese ausgezeichneten Spezialisten für mittelalterliche Musik in einem Portrait auf Seiter 4 vor. Für Hochspannung sorgt die Badener Gruppe der International Kobudo Federation mit der Präsentation von realistischen Selbstverteidigungstechniken und spektakulären Kampfsportszenen. Dr. Rudolf Maurer hat wieder Perlen aus seinem Archiv ausgegraben, die wir mit Spannung erwarten dürfen und auch Hans Hornyik wird Neues zur Stadtgeschichte beitragen.

Dazu erwarten unsere Gäste die phänomenalen Grillmeister Stefan & Stefan, die köstlichen Süßspeisen, die Helga und Eva, Susi, Herta und Brigitta bereiten, und die bereits traditionellen „normalen“ Attraktionen: Hupfburg, jede Menge Kinderspiele, Faßbier, Breyer-Weine, Kaffee und Kuchen, der beliebte Juxbasar, bei dem jedes Los einen schönen Preis gewinnt und die musikalische Unterhaltung und Moderation durch Gerhard Petric und Ossy Valenta.

Es sollte ein „Muss-Termin“ für Sie/Dich/Euch sein: Karlstischfest am 21. September ab 11 Uhr am Spielplatz beim Karlstisch, Veste-Rohr-Gasse. Mit dem erforderlichen schönen Wetter und vielen zufriedenen Besuchern rechnet fix ihr Chronist

H. C. Prusinsky

ABELE

Copyshop & Handel
Inh. Helga Stojanovic

Palffygasse 4, 2500 Baden
www.abele-druck.at

Digitaldruck Farbe und schwarzweiß

Kopien Farbe und schwarzweiß

Selbstbedienungskopien

Plandruck bis 1,11 m

Scannen bis 0,91 m

Visitenkarten

Plakate in Farbe und schwarzweiß

Spiralbindung

Klebebindung

Laminieren

Nuten und falten

Papier

Stempel

u. v. m.

Zum Karlstischfest am 21. September:

Vorführungen voller Action erwarten auch diesmal alle Besucher des Karlstischfestes mit der Präsentation von realistischen Selbstverteidigungstechniken und spektakulären Kampfsportszenen der Badener Gruppe der International Kobudo Federation.

Foto: Ossy Valenta

Sommerfahrt 2014

Foto: Ernst Ohnheiser

Vom wechselhaften Wetter in besonderer Weise begünstigt, konnten die 24 Teilnehmer unserer Sommerfahrt das abwechslungsreiche Programm ohne Regenschirm und mit überraschend vielen Sonnenstunden genießen. Gleich zu Beginn stand mit der Basilika St. Laurenz in Enns ein historischer und architektonischer Höhepunkt auf dem Programm – ist doch die hochgotische Kirche mit dem Grab des hl. Florian und der berühmten Lorcher Madonna über den Resten eines römischen Hauses aus dem 2. Jahrhundert erbaut, die unsere kompetente Führerin ebenso wie die ursprüngliche Kirche aus dem 5. Jh. durch ihre Erläuterungen wieder zu neuem Leben erweckte.

Der Rundgang durch die älteste Stadt Österreichs mit ihrem eindrucksvollen Stadtturm, den doppelten Wehrmauern, den alten Bürgerhäusern, dem Schloss Ennsegg und der eindrucksvollen Franziskanerkirche fand seinen Abschluss bei einem verdienten Mittagessen im Sonnenschein.

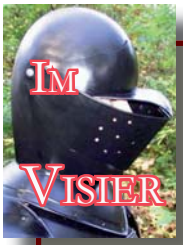
Von der Terrasse des Hotels „Donauschlinge“ in Schlögen konnten wir beobachten, wie die beiden großen Zillen des Bootsbaubetriebes Witti anlegten, um unsere Gruppe zu einer zweistündigen kurzweiligen, beschaulichen Donaufahrt durch die Schlögener Schlinge bis kurz vor Aschach zu schippern. Allgemeines Vergnügen!

Vor der Basilika St. Laurenz in Enns *Foto: Brigitta Steinpruckner*

Die schöne Rokokokirche von Engelszell war leider bereits geschlossen, Greti's Krämerei aber nicht, was unserer Gruppe Gelegenheit gab, dort für Umsatzsteigerung zu sorgen. (Einige Teilnehmer nutzten die freie Zeit am nächsten Tag, um den Besuch der Kirche nachzuholen und waren sehr froh über diese Entscheidung.) Dann ging's flugs nach Passau, wobei Christian die Toleranzgrenzen der lokalen Verkehrspolizei ausreizte, während der Rest beim „Wilden Mann“ schon Quartier bezog, einem Hotel mitten in der Altstadt, das sich durch den Besuch zahlreicher Prominenz von Sisi bis Juncker ebenso auszeichnet wie durch optimale Raumnutzung (will heißen: kleine Zimmer). Der schöne Tag klang bei einem gemeinsamen bayrischen Abendessen im „Alten Bräuhaus“ aus.

Der zweite Tag war zur Gänze dem Erkunden der pittoresken Dreiflüssestadt Passau gewidmet. Der prachtvolle Dom – „hochbarocker Bischofssitz mit gotischer Seele“ (O-Ton unserer humorigen Führerin) beherrscht das Stadtbild ebenso wie die Veste Oberhaus aus dem Jahr 1599 mit ihren sehenswerten Sammlungen zur Stadtgeschichte, und dem mittelalterlichen Leben der gesamten Region, aber auch ihrem Turm mit dem prachtvollen Ausblick auf den Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz, auf die hochwassergeplagte Altstadt mit dem eindrucksvollen Rathausturm, aber auch auf die dominante Mariahilf-Kirche mit der überdachten Pilgerstiege. Der Stadtrundgang beinhaltete auch ein Orgelkonzert mit der weltgrößten Domorgel, wobei der Organist den gesamten Registerumfang von der feinstziselierten Phrase bis zum raumfüllenden Klangerlebnis hörbar machte. Abends machten alle auf eigene Faust die Altstadt unsicher – aber siehe da: Viele trafen sich zum Umtrunk!

Der dritte Tag begann mit einem frühmorgendlichen Regenschock, zum Glück stand nach dem Frühstück der Besuch des Glasmuseums auf dem Programm, das eine einzigartige Sammlung von mehr als 30.000 Gläsern aus den berühmtesten Werkstätten Böhmens, Österreichs und Süddeutschlands beheimatet und Anziehungspunkt für Interessenten und Liebhaber aus aller Welt ist. Die Fülle von Formen, Farben, Motiven, Techniken, Stilen und künstlerischen Ausdrucksformen ist überaus beeindruckend. Am Söller der alten Burg Neuburg am Inn erwartete uns ein kleiner Sektempfang – erfreulicherweise vom Vereinsvorstand gesponsert und daher doppelt erfrischend. Die völlig zu Unrecht wenig bekannte Klosterkirche von Vornbach beeindruckte mit dem lichtdurchfluteten freskengeschmückten Innenraum, dem Gnadenbild Maria vom Sand, feinen gotischen Skulpturen und nicht zuletzt mit der frisch restaurierten Egedacher Orgel, deren Klang von Kennern höchstgeschätzt wird. Die Stadtführung in Schärding zeigte einmal mehr, wieviel Charme und eigene Schönheit vielen österreichischen kleinen Städten



Wir begrüßen als neues Mitglied Herrn **Norbert Wawra**, 2500 Baden

Wir gratulieren **Prof. Mag. August Breininger** zu seinem 70. Geburtstag und wünschen ihm rasche und vollständige Genesung nach seinem Sportunfall

Vor den Vorhang

Wir danken **Paula und Engelbert Steinpruckner** für die liebevolle Arbeit, mit der sie den Steinernen Tisch und „unser" Marterl am Harterberg von Unkraut und störendem Bewuchs säubern.
Wir danken **Ossy Valenta**, dass er immer wieder für publicity-fähige Aktionen und gelungene Fotos sorgt.

innewohnt. Das geschlossene Stadtbild mit Bürgerhäusern aus dem 16. bis zum 19. Jahrhundert bezaubert ebenso wie Stadtmauer, Innpromenade, Pfarrkirche oder der mit dem früheren Pflaster der Wiener Mariahilferstrasse ausgestattete Seilergraben. Zum harmonischen Ausklang unserer diesjährigen Sommerfahrt gab's noch eine Verkostung von Schärdinger Käse, begleitet von südsteirischem und niederösterreichischem Wein. Und pünklich bei der Heimreise setzte wieder Regen ein, um zeitgerecht vor der Ankunft in Baden wieder trockenem Wetter Platz zu machen. Der Himmel hat's diesmal wirklich gut mit unserer Gruppe gemeint.

-pru-

Fahrt zur Schlögener Donauschlinge *Foto: Pruszinsky*

www.erstebank.at

Hier finden Sie die beste Lösung für Ihre Geldangelegenheiten:

Erste-Filiale Baden

ERSTE BANK
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

ROLLETTMUSEUM Baden
2500 Baden, Weikersdorferplatz 1

Freitag, 12. September 2014, 19.00 Uhr
„Jäger des verlorenen Ruhms"

Günther Schützl präsentiert sein neues Buch, die Biographie des Komponisten und Pianisten Kurt Steiner-Belfanti. Eintritt frei

Zum Karlstischfest am 21. September:

Mirjam & Max De Vime

Auf der Bühne wie im Leben ergänzen sich Mirjam und Max De Vime und begeistern mit ihrer Leidenschaft für Alte Musik, wobei der Rahmen vom Mittelalter über die Renaissance bis zum Barock reicht.

Das gesungene Lied, der Klang der Stimme, der Sprache und der Verse entführt die Zuhörer schnell in vergangene Zeiten und entfaltet den besonderen Zauber der Minnesänger, Troubadours und Trouvères. Gesungen wird in Altfranzösisch, Okzitanisch, und Lateinisch, gespielt auf liebevoll gepflegten, authentischen Instrumenten. Geschichten und Anekdoten rund um historische Fakten ergänzen das musikalische Programm.

Unsere nächsten Termine:

Jour fixe

Donnerstag, 11. September 2014 und
Donnerstag, 09. Oktober 2014
Pizzeria Torino, Baden, Bahngasse 1/Ecke Wassergasse

Karlstischfest

Sonntag, 21. September 2014 ab 11:00 Uhr
Spielplatz Veste Rohr-Gasse in Baden

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich
Verein Vestenrohr-Karlstisch, p.A. Hans Christian Pruszinsky, Eichwaldgasse 12/8/3, 2500 Baden
Telefon +43 664 1248749, E-Post: pr@woerterfabrik.com
Grafische Gestaltung und Satz: Guido Radschiner, **Druck**: Abele-Copyshop & Handel, Baden
Homepage: www.vestenrohr-karlstisch.at
Kontoverbindungen: Raiffeisenbank Baden, IBAN AT69 3204 5000 0103 5740
Sparkasse Baden, IBAN AT33 2020 5002 0000 5049